

Katholische Pfarrkirche Sankt Maximinus in Düssel

Schlagwörter: [Pfarrkirche](#), [Pfeilerbasilika](#), [Baudenkmal](#), [Kirchhof](#), [Friedhofsmauer](#), [katholisch](#)

Fachsicht(en): [Kulturlandschaftspflege](#), [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Wülfrath](#)

Kreis(e): [Mettmann](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Wülfrath-Düssel, Dorfstr. 10, Katholische Pfarrkirche St. Maximinus (2009)
Fotograf/Urheber: Stadt Wülfrath - Untere Denkmalbehörde



Die dem heiligen Maximinus (Trierer Bischof des 4. Jahrhunderts) geweihte katholische Pfarrkirche ist das älteste erhaltene Gebäude in Düssel.

Der Sage nach errichtete ein Einsiedler, der als Mönch in Italien geweiht hatte, im Düsseltal eine Kapelle. Nach der Zerstörung durch kriegerische Franken habe man an gleicher Stelle den ältesten Teil der heutigen Kirche um das Jahr 1050 erbaut.

Das Langhaus der dreischiffigen romanischen Pfeilerbasilika stammt aus dem frühen 12. Jahrhundert. Es zählt damit zu den ältesten erhaltenen Bauteilen. Erstmals erwähnt wird St. Maximin 1246, als die Düsseler Kirche der Propstei des Stiftes St. Gereon in Köln angegliedert und 1283 dem Dekan und Kapitel dieses Stiftes überwiesen wurde.

Die auf einem Hügel gelegene Kirche und ihr Kirchhof waren ursprünglich befestigt und von einer wehrhaften Mauer umfriedet, wie dies auch in anderen niederbergischen Ortschaften der Fall war. [Reste dieser aus Bruchstein errichteten Ummauerung](#) sind an der Nordseite noch erhalten.

Ab 1859 war die Gemeinde so stark gewachsen, dass umfangreiche Umbauten und die Erweiterung zur dreischiffigen Basilika vorgenommen wurden. Das Langhaus wurde gestreckt, ein Querschiff wurde eingezogen. Der romanische Kirchturm wurde erneuert und pultgedeckte Seitenschiffe angebaut. 1863 wird der baufällig gewordene romanische Kirchturm ersetzt. Weitere Umbaumaßnahmen folgen 1888/1889. Dabei wird das Mittelschiff nahezu vollständig ersetzt. Das Querschiff mit quadratischem Chor und Apsis werden bei Erhalt der romanischen Teile aus Werksandstein angefügt.

Zum Inventar der Inneneinrichtung gehört eine holzgeschnitzte Statue des St. Maximinus aus dem 15. Jahrhundert.

Das Objekt „Katholische Pfarrkirche Sankt Maximinus“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nummer 49311 / Denkmalliste der Stadt Wülfrath, laufende Nummer A 009, Eintragungstext vom 09.05.1983 siehe PDF-Datei in der Mediengalerie).

(Sandra Schmid und Axel C. Welp, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Internet

bv-duessel.de: Bürgerverein Düsseldorf - Geschichte von Düsseldorf (abgerufen: 22.02.2020)

www.wuelfrath.net: Stadt Wülfrath - Bau- und Bodendenkmäler in Wülfrath (abgerufen: 28.09.2016)

Literatur

Bürgerverein Wülfrath-Düsseldorf e.V. (2003): Ein historischer Spaziergang durch Düsseldorf. nach einer Niederschrift aus dem Jahre 1941 von Josef Walkiewicz, Aprath. Stadtallendorf.

Schnell, Hugo; Steiner, Johannes (2010): Sankt Maximin Düsseldorf. Kunstführer 1538. Regensburg.

Katholische Pfarrkirche Sankt Maximinus in Düsseldorf

Schlagwörter: Pfarrkirche, Pfeilerbasilika, Baudenkmal, Kirchhof, Friedhofsmauer, katholisch

Straße / Hausnummer: Dorfstraße 16

Ort: 42489 Wülfrath - Düsseldorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1040 bis 1060

Koordinate WGS84: 51° 15 43,32 N: 7° 03 22,84 O / 51,26203°N: 7,05635°O

Koordinate UTM: 32.364.389,77 m: 5.680.759,11 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.573.776,81 m: 5.681.328,24 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Katholische Pfarrkirche Sankt Maximinus in Düsseldorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245872> (Abgerufen: 1. Dezember 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

